

Autos beschauen macht hungrig und durstig. Im Zentrum von Brescia fehlt es nicht an gemütlichen Beizen. Bei milden Frühlingstemperaturen haben einige von uns hier ein Plätzchen gefunden. (im Arcada, Pzza. Mercato)



Um 16.00 Uhr war es Zeit, den interessanten Ort zu verlassen und uns über Gardasee, Verona, knapp 200 km nach Modena zu verschieben. Dort konnten wir in einem komfortablen neueren Hotel in einem schönen Park mit Schwimmbad unsere Zimmer beziehen.



Im gleichen Areal in einem separaten, zum Hotel gehörenden Haus, wurden wir am Abend im gemütlichen Ristorante mit einem vorzüglichen Mehrgangmenü verwöhnt, das auch „erprobte Feinschmecker“ überzeugte.



In der behaglichen Hotelbar im grossen Hotel-Entree wurde das Menü und andere Themen nochmals ausgiebig besprochen bevor man kurz das Bett aufsuchte um bereits um 07.00 wieder am Frühstück zu sein. Der Grund dafür war eine weitere Dislokation in die Gegend von San Marino (ca. 200 km) um dort die Mille Miglia Teilnehmer auf der Bergfahrt zu beobachten und vor allem zu hören.



Hier unser Hof-Fotograf und unser Webmaster, der die vielen schönen Bilder auf unserer Homepage schoss.



Trotz der vielen schönen Autos verlangt der Magen zwischendurch einen „kleinen Service“. Hier auf der Veranda hätte man auch bei Regen die Vorbeifahrt gesehen. Zum Glück war das nicht nötig. Nach Pasta, Coniglio, Pollo usw. war der Magen wieder beruhigt. Um 14.00 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg zurück. Unterwegs, kurz vor Modena, machten wie in San Agata bei Lamborghini einen weiteren Halt.



Im Automuseum erzählte uns die Museumsleiterin die interessante Geschichte von Ferruccio Lamborghini, vom Traktorenfabrikant bis zum Ferrari Konkurrent. Angefangen hat es, weil er mit der Kupplung seines Ferraris Probleme hatte. Er wusste eine Lösung zur Abhilfe, aber bei Ferrari wollte man nicht auf ihn hören. Das forderte ihn heraus, ein ganzes eigenes Auto zu bauen. In den 80er Jahren wollte er aussteigen und verkaufte an Chrysler, diese später an ein Schweizer Konsortium, weiter ging's an arabische Scheichs und endlich holte Audi die Firma aus der Talfahrt. Erst nach namhaften Investitionen ist nun eine gesunde Basis erreicht. Heute werden 1,6 !! Murciélago (über 300 tsd. Fr.) und 7 Gaillardo 10 Zyl. (ca. 200 tsd. Fr.) gebaut. Der neueste Murciélago 12 Zyl. mit dem Mega-Auspuff.



Der Gaillardo Spider 10 Zyl. aus der gleichen Perspektive.

